

Richtlinie

für Energie und Klimaschutz der Schoer Unternehmensgruppe

Stand 01.06.2024

Die Schoer Unternehmensgruppe bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Unsere **Energie- und Klimaschutzrichtlinie** dient als Leitfaden für alle Aktivitäten in unserem Transportbetonwerk in Lübeck und zielt darauf ab, den Energieverbrauch zu senken, CO₂-Emissionen signifikant zu reduzieren und eine nachhaltige Ressourcennutzung zu gewährleisten.

Ziele und Vision

Unser Hauptziel ist es, die CO₂-Emissionen innerhalb der kommenden zehn Jahre deutlich zu senken. Diese Zielsetzung basiert auf einem systematischen Ansatz, der auf Innovation, Energieeffizienz und Ressourcenschonung ausgerichtet ist. Durch Prozessoptimierungen möchten wir nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern auch darüber hinaus einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Schwerpunkte der Richtlinie

1. Reduktion von CO₂-Emissionen

- **Ziel:** Kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen durch Optimierung des Energieverbrauchs und den Einsatz moderner Technologien.
- **Maßnahmen:**
 - Einführung energieeffizienter Maschinen und Technologien.
 - Regelmäßige Überprüfung und Modernisierung der Anlagen zur Sicherstellung höchster Energieeffizienz.
 - Maximierung der Auslastung und Minimierung von Leerlaufzeiten der Produktionsanlagen.

2. Optimierung des Energieverbrauchs

- **Ziel:** Reduktion des Energieverbrauchs durch effizientere Prozesse.
- **Maßnahmen:**
 - Einführung energieeffizienter Technologien in allen Produktionsbereichen.
 - Automatisierung und Digitalisierung der Produktionsprozesse zur Minimierung von Energieverlusten.
 - Kontinuierliche Analyse und Optimierung des Stromverbrauchs durch intelligentes Monitoring und Lastenmanagement.

3. Wassereffizienz

- **Ziel:** Verringerung des Wasserverbrauchs.
- **Maßnahmen:**
 - Implementierung wassersparender Technologien und Wasserrecycling-Systeme.
 - Optimierung des Wassermanagements durch die Nutzung von Regenwasser und Rückhaltebecken.
 - Mitarbeiterschulungen zur Sensibilisierung für Wassereinsparungspotenziale in allen Produktionsphasen.

4. Wiederverwendung und Recycling von Zuschlagstoffen

- **Ziel:** Erhöhung des Einsatzes recycelter Zuschlagstoffe.
- **Maßnahmen:**
 - Förderung des Recyclings von Restbeton und Zuschlagstoffen zur Minimierung des Bedarfs an neuen Rohstoffen.
 - Implementierung eines geschlossenen Materialkreislaufs zur Wiederverwendung überschüssiger Materialien.
 - Partnerschaften mit regionalen Recyclingunternehmen zur Unterstützung einer ressourcenschonenden Betonproduktion.

Monitoring und Berichterstattung

Die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht und dokumentiert. Folgende Maßnahmen werden hierzu ergriffen:

- **Energie- und Umweltberichte:** Jährliche Berichterstattung an die Geschäftsführung, in der der Energieverbrauch und die CO₂-Einsparungen detailliert dargestellt werden.
- **Regelmäßige Audits:** Interne und externe Audits zur Sicherstellung der Energieeffizienz und zur Überprüfung der Umsetzung unserer Richtlinien.
- **Kennzahlen (KPIs):** Verwendung spezifischer Kennzahlen (z. B. Energieverbrauch pro m³ Beton) zur Messung der Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Prozesse.

Innovative Ansätze und kontinuierliche Verbesserung

Unsere Richtlinie geht über die reine Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Wir fördern innovative Ansätze, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bieten:

- **Forschung und Entwicklung:** Kontinuierliche Investitionen in neue Technologien und Verfahren zur Reduktion von CO₂-Emissionen.
- **Schulungsprogramme:** Regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter in nachhaltigen Praktiken, um sie aktiv in die Umsetzung einzubeziehen.
- **Partnerschaften:** Zusammenarbeit mit Branchenexperten, Forschungseinrichtungen und Behörden, um innovative Lösungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu entwickeln und umzusetzen.

Verantwortlichkeiten

- **Geschäftsführung:** Festlegung der übergeordneten Umweltziele und regelmäßige Überprüfung der Fortschritte.
- **Umweltmanagementbeauftragter:** Verantwortlich für die Implementierung, Überwachung und Dokumentation umweltrelevanter Maßnahmen.
- **Betriebsleiter:** Umsetzung der Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz im täglichen Betrieb und Durchführung regelmäßiger Überprüfungen.
- **Mitarbeiter:** Aktive Beteiligung an der Umsetzung der Richtlinie durch Verbesserungsvorschläge und Teilnahme an Schulungsmaßnahmen.

CO₂-Reduktionsziele und Lieferantenmanagement

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die THG-Werte systematisch zu reduzieren und fordern auch von unseren Lieferanten entsprechende Nachweise über deren Beitrag zur CO₂-Reduktion. Durch enge Zusammenarbeit und regelmäßige Gespräche stellen wir sicher, dass unsere Partner sich aktiv an Forschung und Entwicklung zur Reduzierung der THG-Emissionen beteiligen. Die Schoer Unternehmensgruppe ist bestrebt, durch diese umfassenden Maßnahmen einen signifikanten Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Betonindustrie zu leisten und langfristig eine CO₂-neutrale Produktion zu erreichen.